

Krieg der Engel

Von Alex-sama

Kapitel 27: 11

Müde saß er auf der Treppe und las die Papiere durch. Auf einmal legte sich ein Schatten auf das Papier und er sah auf.

"Geh mir aus der Sonne." raunte er Kellan an. Seit einer geschlagenen Woche lag ihre Freundschaft auf Eis, er musste sich immer mehr um die Kriegsplanung kümmern und hatte keine Zeit sich um das Verhalten seines Freundes zu kümmern.

"Du wirst vom Schuldirektor gesucht."

"Mir egal. Verpiss dich einfach." Er blieb stehen wo er war und musterte ihn nur. Alex stand auf, packte zusammen und ging selbst. Aber er blieb stehen als er um die Ecke war und schielte zu seinem Freund. Der hatte ihm einfach nur hinterher gesehen. Auf einmal tauchte ein junger Mann mit platinblonden Haaren und roten Augen auf.

"Judas, die Kalkvisage, war ja klar, dass er was damit zu tun hat." murmelte er.

"Die Freundschaft zu dir scheint ihm wohl doch nicht so wichtig gewesen zu sein." meinte Judas gehässig. Er hielt Kellan ein kleines Fläschchen hin, er nahm es und trank daraus. Nur zögernd aber unter dem Blick des Dämons tat er es. Beunruhigt musste er zusehen wie Kellan zusammen mit Judas ging und mit ihm sprach als wären sie alte Bekannte.

Sein Blick lag auf Kellans leeren Platz vor ihm, er war seit zwei Wochen das erste Mal wieder in der Schule und fragte sich was mit seinem Kumpel los war. Vorn ging der Lehrer die Anwesenheit durch und auch ihm fiel auf, das Alex da war aber Kellan nicht. "Hm, Kellan fehlt schon wieder." verwirrt wandte sich Alex an einen Jungen am Nachbartisch.

"Hey, wie lange fehlt er jetzt schon?"

"Etwas mehr als eine Wochen, aber er lässt sich nicht krankschreiben."

"Wahrscheinlich hat er sich die Schwänzerei von dir abgeguckt." Der Lehrer stand vor ihm und sah auf ihn herunter.

"Ich schwänze wenigstens aus wichtigen Gründen. Und falls es Ihnen noch nicht aufgefallen ist, seit ich mit Kellan befreundet bin mache ich wesentlich mehr mit und bin öfter hier."

"Das sieht man in den letzten Wochen wie du hier bist. Diese wichtigen Gründe für dein Schwänzen wüsste ich aber auch gern." Er stand auf und packte seine Sachen.

"Um die zu begreifen müssten Sie das Hirn eines weltoffenen Genies haben, oh und das eines Generals."

"Setz dich wieder hin."

"Das hier ist einer der wichtigen Gründe wegen denen ich schwänze. Ich gehe Kellan suchen."

"Setz dich, Alex!" schrie der Mann.

"Vergessen Sie es! Ich werde ihn suchen und wenn ich ihn gefunden habe, werde ich ihm, wenn nötig, wieder Vernunft einprägen." Zwei ehemalige Freunde von Kellan standen auf und sahen ihn böse an.

"Du wirst ihm nichts einprägen. Er hat endlich eingesehen, dass die Freundschaft mit dir nichts bringt."

"Na sicher doch, und deswegen kommt er einfach nicht zur Schule." Sie kamen zu ihm und hielten ihn fest. "Lasst mich los, ich war euch schon in der Grundschule haushoch überlegen. Wollt ihr jetzt noch mal Prügel einstecken?"

"Glaub nicht, dass wir ewig mit ansehen, wie du hier weiter den Unnahbaren machst." Den Einen warf Alex elegant über die Schulter und er kam keuchend auf, dem Anderen drehte er den Arm auf den Rücken und hielt ihn fest.

"Ihr seid mir ein paar tolle Freunde. Selbst mir ist aufgefallen, dass sich Kellan in den letzten Wochen verändert hat und ich war den Großteil davon nicht mal hier. Ich mache mir hier Sorgen um meinen Freund und ihr Idioten werft mir vor ich sei unsozial."

"Alex Larson, das geht zu weit! Hier im Klassenzimmer wird sich nicht geprügelt!" brüllte sein Lehrer.

"Brüllen Sie nur so viel Sie wollen, sagen lasse ich mir nur etwas von meinen Vorgesetzten. Ich hab allmählich die Schnauze voll. Ich werde jetzt Kellan suchen gehen." Er ließ Jason los und verließ wütend den Raum.

Es war schon spät und er stürmte einfach in den Club. Die Dämonen, Gäste und Angestellten sahen ihn fassungslos an.

"Wo ist Judas?!" fuhr er den nächst besten Dämon an.

"Nachdem du dich so oft ruhig verhalten hast, willst du jetzt Ärger machen?"

"Den Ärger werdet ihr definitiv haben, wenn ihr mir nicht sagt, wo Judas ist."

Ein Anderer trat vor. "Als würden wir dir sagen, wo Judas ist. Für wen hältst du uns?" Ohne Skrupel schoss er dem Mann in den Kopf, schreiend verbrannte er und die menschlichen Gäste sprangen auf.

"Sagt mir einfach, wo euer beschissener General ist."

"Er ist im *Beat*." meinte ein Junge verängstigt. Es war ein neugeborener Dämon der sich noch schnell einschüchtern ließ. Alex ging und ließ eine Heiligen Bombe zurück. Das Licht der Bombe würde nur die Dämonen auslöschen und die Menschen für eine gewisse Zeit blenden, aber sonst würde ihnen nichts passieren. Als er das schrille Pfeifen und die darauf folgenden Schreie hörte wusste er, dass keiner von den Unterweltbewohnern wusste wie ihm geschah.

Nach ein paar Schritten begann er zu rennen, so kam er in weniger als einer viertel Stunde am Beat an. Der neue Türsteher sah ihn missbilligend an und stellte sich ihm in den Weg.

"Kein Eintritt für Minderjährige."

"Ach, halt die Klappe!" Er wollte an dem Hünen von Mann vorbei gehen, doch er wurde festgehalten.

"Verzieh dich, Junge." Kurzerhand rammte er den Mann einfach an die Wand und sah ihn böse an.

"Was dagegen, dass ich jemanden suche?" knurrte Alex und drückte ihm die Kehle zu. Eingeschüchtert schüttelte er den Kopf und er ließ ihn los. Mit ganzer Kraft trat er gegen die Tür und beförderte sie so an die gegenüberliegende Wand sechs Meter weiter. Alex musste sich gar nicht erst umsehen um Judas zu finden.